

HÖCHSTE QUALITÄT DURCH INTENSIVE KOOPERATION ÜBER SUPPLYON

Bei Continental Automotive Systems ist Qualitätsmanagement eine feste Konstante in allen Prozessen. In der Lieferantenkommunikation kommt hierbei das gesamte QM-Lösungsportfolio von SupplyOn zum Einsatz – der Performance Monitor, das Business Directory sowie Project Management und der Problem Solver. Die Resultate: Minimierung des Aufwands sowie deutlich höhere Transparenz und Prozesssicherheit.

In allen Bereichen der industriellen Fertigung steigen die Anforderungen der Kunden an Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich. Wer am Markt erfolgreich agieren will, muss perfekte Qualität ohne Kompromisse sicherstellen. In der Automobilzulieferindustrie ist das Qualitätsmanagement in der Lieferantenkette dabei von zentraler Bedeutung. Bereits in den Rahmenverträgen werden Richtlinien, Anforderungen und Zertifizierungen festgelegt. Jürgen Oberle, Leiter Qualitätsmanagement Geschäftsprozesse bei Continental Automotive Systems: „Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie ein Qualitätsmanagement-System aufgebaut haben und auch danach leben.“

Qualitätsmanagement ist bei Continental Automotive Systems also ein komplexes Zusammenspiel, das ein hohes Maß an Informationstransparenz erfordert. Das lässt sich nur verwirklichen, wenn die zentralen Prozesse elektronisch abgebildet und automatisiert werden. Für den Datenfluss zu und von den Portalen der Automobilhersteller setzt Continental Automotive Systems auf die SAP NetWeaver-Technologie und damit auf die SAP Exchange Infrastructure (SAP XI), die Komponente für Prozessintegration innerhalb des NetWeaver. Die Anbindung der Zulieferer realisiert CAS über die Kollaborationsplattform SupplyOn. Das Zusammenspiel der einzelnen QM-Lösungen von SupplyOn ermöglicht eine homogene Datenbasis und damit einen wesentlich verbesserten Workflow.



„Mit den Lösungen von SupplyOn können wir das Qualitätsmanagement zusammen mit unseren Lieferanten weiter optimieren und damit die Anforderungen unserer Kunden noch besser erfüllen.“

Jürgen Oberle, Leiter Qualitätsmanagement Geschäftsprozesse Continental Automotive Systems

Qualitätsmanagement ist dabei immer eine abteilungsübergreifende Aufgabe. Denn wenn es um die Auswahl eines neuen Lieferanten geht, arbeiten Qualitätssicherung, Einkauf und Entwicklung eng zusammen.“

Außerdem werden Informationen, die für alle Prozessbeteiligten wichtig sind, schneller verteilt. Diese können dann in Maßnahmen umgesetzt werden, welche die Qualität entscheidend verbessern.

Ein gutes Beispiel hierfür ist die Kommunikation der Lieferantenbewertungen mit dem SupplyOn Performance Monitor. Die Lieferantendaten werden aus dem hausinternen „Supplier Rating System“ von Continental Automotive Systems in den Performance Monitor übertragen. Dort kann der Lieferant in einer standardisierten Struktur seine operative Bewertung ablesen und ist darüber hinaus in der Lage, diese Daten zu verdichten und zu analysieren. Der Performance Monitor unterstützt die kontinuierliche Verbesserung der Lieferantenqualität. „Mit diesem Werkzeug, das die Daten unseres internen Bewertungssystems spiegelt, erkennen unsere Lieferanten Problembereiche sehr früh und können schnell Maßnahmen ergreifen. Dies bringt erhebliche Prozessverbesserungen mit sich“, betont Jürgen Oberle. Die Resonanz der Lieferanten auf den Einsatz des Performance Monitors ist gut. Die meisten Lieferanten sehen hierin eine Chance, Probleme frühzeitig zu erkennen und aktiv an deren Lösung zu arbeiten, bevor es zu einer Eskalation kommt: „Das lässt sich auch an den Zugriffsraten auf das System ablesen. Wir registrieren, dass unsere Lieferanten regelmäßig auf den Performance Monitor zugreifen, weil sie darin ein Tool zur Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit sehen.“

Zertifizierungen und Qualitätsvorausplanung

Auch das SupplyOn Business Directory, das zentrale Lieferantenverzeichnis der Kollaborationsplattform, spielt beim

Qualitätsmanagement eine wichtige Rolle. Es enthält nicht nur detaillierte Informationen über die Fertigungsmöglichkeiten der registrierten Lieferanten, sondern auch über vorhandene Qualitäts- und Umweltzertifikate.

Erklärtes Ziel von Continental Automotive Systems ist es, die Kommunikation mit den Lieferanten schon in der Entwicklungsphase zu intensivieren und zu beschleunigen. Deshalb – und aufgrund der positiven Erfahrungen, die mit dem Performance Monitor gemacht wurden – plant man bei Continental für die nahe Zukunft die Einführung von SupplyOn Project Management. Mit dieser Lösung lassen sich Entwicklungsprojekte mit Partnern nach der standardisierten APQP-Methodik (Advanced Product Quality Planning) effizient abwickeln. Anhand von Vorlagen können Projekte einfach strukturiert werden. Anschließend lassen sich den einzelnen Elementen die verantwortlichen Projektmitglieder zuordnen. Bei Freigabe kann der Projektverlauf mit Hilfe von Status-Reports verfolgt werden. Probleme oder Terminüberschreitungen werden sofort anhand von Ampelfunktionen visualisiert und entsprechende Benachrichtigungen angestoßen. Für den Einsatz von SupplyOn Project Management wird bei Continental Automotive Systems gerade die Spezifikationen erarbeitet. „Wir erwarten uns vom Einsatz dieses Systems eine wesentlich schlankere und effizientere Kommunikation in der Entwicklungsphase“, so Jürgen Oberle.

Ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung „Null PPM“ ist die Einführung des SupplyOn Problem Solver. Dabei handelt es sich um ein Online-Werkzeug für das Reklamationsmanagement nach der 8D-Methode. Im Problem Solver, der direkt an die QM-Systeme von CAS angebunden wird, lassen sich Reklamationen zusammen mit den Lieferanten nach der 8D-Methode bearbeiten und verfolgen. Alle Beteiligten haben die gleiche Sicht auf die Informationen und die Kommunikation erfolgt strukturiert und dokumentiert. Der Hauptnutzen für den Anwender ist eine erhebliche Prozessverbesserung. Durch die konsequentere Abarbeitung der 8D-Reports lassen sich Wiederholfehler weitgehend vermeiden. Die Problembenachrichtigungen, die Speicherung der Lieferantenantwort und der entsprechenden Dokumente sowie die Terminverfolgung werden automatisiert und beschleunigt. Somit ist eine effiziente und zuverlässige Bearbeitung von Reklamationen sicher gestellt. Jürgen Oberle: „Der Problem Solver bietet eine ganze Reihe von Vorteilen: eine transparente Kommunikation, eine einheitliche Datenbasis und damit eine wesentliche Prozessbeschleunigung und -verbesserung. Er rundet das SupplyOn QM-Lösungsportfolio optimal ab. Mit den Lösungen von SupplyOn können wir das Qualitätsmanagement zusammen mit unseren Lieferanten weiter optimieren und damit die Anforderungen unserer Kunden noch besser erfüllen.“

SupplyOn AG
Ludwigstraße 49
85399 Hallbergmoos

Telefon: 08 00. 78 77 59 66
außerhalb Deutschlands:
+8 00. 78 77 59 66
Fax: 08 11. 99 99 71 10

info@SupplyOn.com
www.SupplyOn.com